

Sehr geehrte Stadträtin, sehr geehrter Stadtrat,

im September 2012 hat das Stadtparlament auch mit Ihrer Stimme den Beschluss gefasst:

"Die Verwaltung wird aufgefordert, alle notwendigen Schritte einzuleiten, um den Bahnhofspunkt Hohenecken zu reaktivieren."

Im Haushalt 2013 wurden gegen den Widerstand der SPD Gelder für die Planung eingestellt und eine Verfügungsermächtigung für 2014 erlassen. Die Bürgerinitiative erreichte durch großen Einsatz, dass der zuständige Minister des Inneren, für Sport und Infrastruktur, Roger Lewentz, den Zuschuss zusagte, unter der Bedingung, dass die Stadt ihren Beitrag leistet und die förderrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Damit war die Hürde, dass der Landeszuschuss fraglich sei, beseitigt. Der SPD-Minister bekannte sich klar zum Rheinland-Pfalz-Takt und zu dem Projekt Bahnhofspunkt Hohenecken. Die Rheinpfalz titelte überregional 'Symbol Hohenecken'.

Trotz dieser Zusagen aus Mainz wandelte der Haupt- und Finanzausschuss unserer Stadt am 26.11.2013 auf Initiative der SPD den Ansatz für die 100.000 € Planungskosten in eine Verpflichtungsermächtigung um. Falls dies Bestand haben sollte, würde der Bahnhofspunkt Hohenecken deutlich hinausgeschoben. Die Mitglieder der SPD-Fraktion streuten im Haupt- und Finanzausschuss das Gerücht, es gäbe Signale aus Mainz, der Zuschuss sei in Gefahr. Diese Signale kommen definitiv nicht aus dem Innenministerium. Auf Anfrage der Rheinpfalz bestätigte nämlich die Pressestelle des Innenministeriums, dass Minister Lewentz zu seiner Zusage stehe.

Wir wünschen uns, dass, so wie der SPD-Minister in Mainz zu seiner Zusage steht, sich auch unsere Stadtrats-SPD zu dem einstimmig gefassten Beschluss bekennt.

Wir hoffen, dass die anderen Fraktionen die taktischen Spielchen der SPD nicht mitmachen und ebenfalls zu ihrem Beschluss stehen.

Wir geben zu bedenken, dass bereits die Wiederaufnahme der abgebrochenen Planung zusätzliches Geld gekostet hat. Von den 2013 für die Planung eingestellten 105.000 € wird sicherlich ein Großteil verbraucht sein, so dass der Eigenanteil der Stadt bereits zum größeren Teil ausgegeben ist. Es kann nicht sinnvoll sein, dieses Geld in den Sand zu setzen und auf den bereits zugesagten Zuschuss zu verzichten.

Eine 'ich will, ich will nicht, ich will vielleicht'-Haltung gefährdet den Landeszuschuss im höchsten Maße. Signalisieren Sie dem Land eindeutig und glasklar, dass die Stadt diesen Haltepunkt will.

Wir fordern Sie deshalb auf, in der Stadtratssitzung am 16.12.2013 das für die Planung und den Bau des Haltepunkts Hohenecken nötige Geld in den Haushalt 2014 einzustellen.

Sie entscheiden sich damit für ein Projekt, das dem Allgemeinwohl dient, das nicht nur gut durchdacht und zukunftsorientiert ist, sondern auch der überregionalen Politik in unserem Lande entspricht.

Seien Sie verlässlich, stehen Sie zu Ihren Entscheidungen!

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Bürgerinitiative 'Bahnhofspunkt Hohenecken jetzt!',
Kaiserslautern, den 2.12.2013